



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR BIOLOGIE
LEHRSTUHL GENETIK

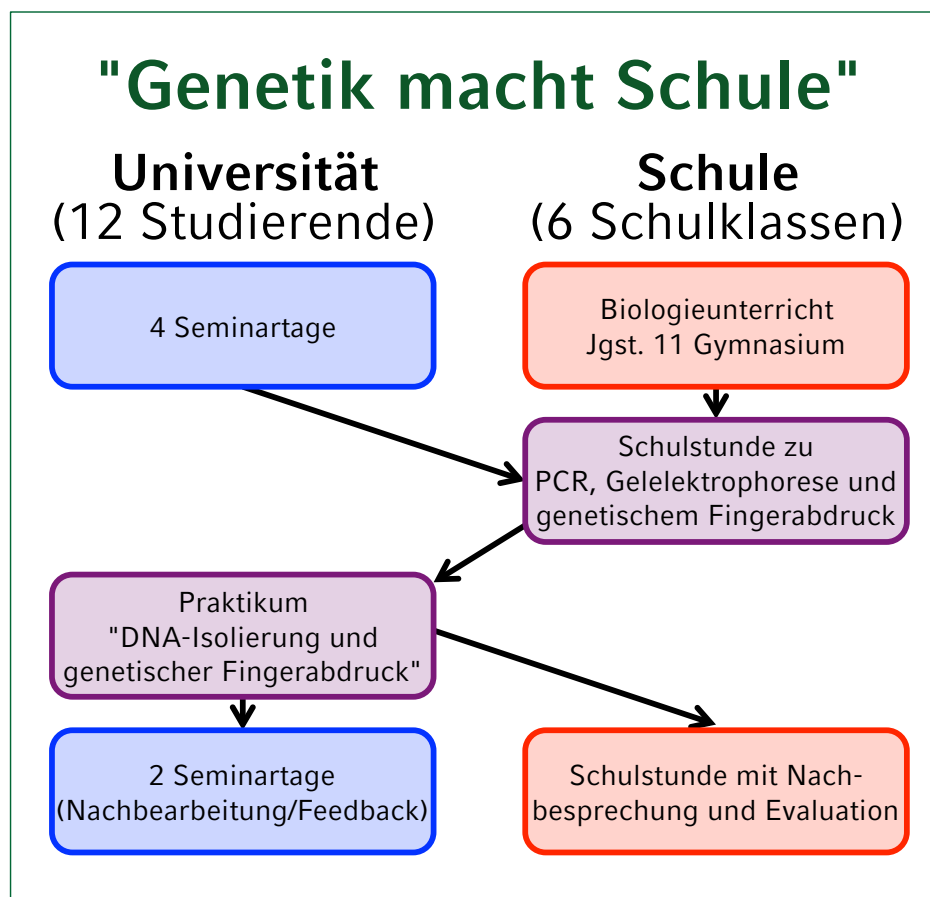


Integriertes Schülerlabor "Genetik macht Schule" am Biozentrum der LMU

Informationen für teilnehmende Lehrkräfte

ÜBERBLICK

Die Veranstaltung "Genetik macht Schule" folgt einem neuen Konzept, das wir als "**Integriertes Schülerlabor**" bezeichnen. Das weit verbreitete und erfolgreiche Konzept des Schülerlabors wird hier in doppelter Weise integriert: zum einen als reguläre Lehrveranstaltung in die Ausbildung von Lehramtsstudierenden, zum anderen als Unterrichtseinheit und Laborpraktikum in den Unterricht der Jgst. 11 (auch W-Seminare). Dabei werden die Schulklassen von jeweils einem oder zwei Studierenden betreut. Durch die Mitarbeit aller Beteiligten (Dozenten und Lehramtsstudierende, bzw. Lehrkräfte und Schulklassen) soll das Potential des gegenseitigen Lernens genutzt und so ein maximaler Lernerfolg für alle Beteiligten erreicht werden.



Das Gesamtkonzept von "Genetik macht Schule": Die beiden zentralen Einheiten Schulstunde und Praktikumstag sind jeweils in die Lehrveranstaltung bzw. den Biologieunterricht integriert; die Studierenden und die Schulkasse besuchen sich gegenseitig (Ping-Pong) und gehen so einen Teil des Wegs gemeinsam.

Thematisch geht es in der Veranstaltung um DNA-Isolierung und Genetischen Fingerabdruck. Diese Themen wurden gewählt, da sie in den Lehrplan der gymnasialen Jahrgangsstufe 11/12 passen und sich so harmonisch in den Biologieunterricht integrieren lassen. Die Veranstaltung ist für maximal 12 Studierende und 10 Schulklassen (mit jeweils maximal 24 Schülerinnen und Schüler) ausgelegt.

Die Studierenden bereiten zunächst in einem Seminar die Inhalte der Veranstaltung fachlich und didaktisch vor. Dazu gehört auch die Konzeption einer vorbereitenden Schulstunde (90 min). Diese Unterrichtseinheit wird in den normalen Lehrablauf der Schulklasse integriert. Anschließend besucht die Schulkasse das Biozentrum der LMU für das Eintages-Praktikum. Ein weiteres wichtiges Element ist die abschließende Nachbereitung in der Schule und in der Lehrveranstaltung.

Wir verfolgen mit dieser Veranstaltung das Ziel, Lehramtsstudierende praxisorientiert anhand eines definierten Themas auf die Vermittlung komplexer Sachverhalte an Schulklassen zu schulen.

Ein essentieller Bestandteil von "Genetik macht Schule" ist die Weitergabe Ihrer Erfahrung als Lehrkraft und Ihr Feedback an die Studierenden. Dazu benötigen wir Ihre Mitarbeit an 6 Stellen des Programms:

- 1) Organisation der vorbereitenden Schulstunde
- 2) Unterstützung bei der Vorbereitung des Unterrichts
- 3) Feedback zur Schulstunde
- 4) Organisation des Praktikumstags
- 5) Schulstunde nach dem Praktikumstag
- 6) Abschließendes Feedback

Auf den folgenden Seiten haben wir Informationen zusammengefasst, damit Sie eine Vorstellung bekommen, was Sie in den einzelnen Veranstaltungsteilen erwartet und welches Feedback und welche Informationen wir jeweils von Ihnen benötigen, um Ihre Erfahrung optimal an die Studierenden weiter geben zu können.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!

ORGANISATION DER VORBEREITENDEN SCHULSTUNDE

Die Lehrveranstaltung für die Studierenden beginnt jeweils etwa Mitte April. Direkt im Anschluss werden sich die Studierenden, die Ihren Kurs betreuen, bei Ihnen vorstellen. Dabei geht es darum, organisatorische Fragen zu klären und erste wichtige Informationen zur Vorbereitung der Schulstunde von Ihnen zu erhalten:

1. Terminabsprache für die Konzeptbesprechung

- Wann genau soll die Unterrichtsstunde (90 min) stattfinden?
- Welches Schulbuch wird verwendet?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler sind in Ihrem Kurs?

2. Vorwissen des Kurses

- Wurde im Verlauf des Schuljahres schon Genetik unterrichtet? Falls ja, welche Themen und in welchem Umfang?
- Sind konkrete Wissensbereiche, die das Praktikum beinhaltet, bereits bekannt?
- Wo gibt es größere Lücken bzw. was sollte in der vorbereitenden Schulstunde unbedingt wiederholt werden?
- Welche praktischen Methoden sind den Schülerinnen und Schülern bekannt (z.B. Pipettieren, Verdünnungsreihen herstellen, allgemeines Arbeiten im Labor, bekannte Geräte)?

3. Kursstruktur, Informationen zu Besonderheiten, z.B.

- Sind die Leistungen im Kurs eher heterogen oder homogen?
- Wie motiviert sind die Schüler und Schülerinnen?
- Ist der Kurs eher ruhig oder unruhig? Welche Mittel sind bei Aufmerksamkeitsproblemen besonders effektiv?
- Welche Unterrichtsmethoden sind den Schülern und Schülerinnen bekannt?

UNTERSTÜTZUNG BEI DER VORBEREITUNG DES UNTERRICHTS

Im Mai erarbeiten die Studierenden den vorbereitenden Unterricht sowie ein Artikulationsschema. Dieses wird sowohl im Seminar als auch mit Ihnen besprochen, überarbeitet und an die spezifischen Erfordernisse des jeweiligen Kurses angepasst wird. Von Ihrer Seite aus ist Unterstützung besonders zu folgenden Punkten wichtig:

- Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele?
- Welches Zeitmanagement ist für eine Doppelstunde angemessen (z.B. Aufteilung in Einstieg, Input und Abschluss, Pausen)?
- Welche Gliederung und welcher Umfang an Stoff sind sinnvoll, um die Schülerinnen und Schüler weder zu überfordern noch zu unterfordern?
- Welche Modelle zum Themenbereich des Praktikums sind an der Schule vorhanden? Welche können eingesetzt werden, welche sind der Klasse bekannt?
- An welchen Stellen des Praktikumsstoffs soll bzw. kann didaktisch reduziert werden?
- Können Sie Materialien zur Verfügung stellen, welche die Studierenden verwenden dürfen (z.B. Abbildungen, Texte, Filme)? Sind bestimmte Abbildungen im vorangehenden Unterricht verwendet worden, die sinnvoll wiederverwendet werden könnten (Wiedererkennungseffekt)?

Besonders das Zeitmanagement einer Doppelstunde und die didaktische Reduktion komplexen Fachwissens sind für die Studierenden Neuland. Vor allem hierbei bauen wir auf Ihre erfahrene Mithilfe in der Konzeption der Unterrichtseinheit.

FEEDBACK ZUR SCHULSTUNDE

Ihr wichtigster Beitrag zu "Genetik macht Schule" ist die Nachbesprechung der vorbereitenden Schulstunde mit den Studierenden. Bitte nehmen Sie sich nach der Unterrichtsstunde ausreichend Zeit, um den Studierenden Ihre Eindrücke zu schildern. Besonders wichtig und hilfreich sind differenzierten Kommentare zu positiven bzw. negativen Elementen des geleisteten Unterrichts und natürlich Verbesserungsvorschläge.

Für das Feedback bekommen Sie Vordrucke mit Platz für Notizen. Dieser Feedbackbogen wurde zusammen mit den Studierenden entwickelt und ist bewusst kurz gehalten. Er fragt Bewertungen zu folgenden Bereichen ab:

- Angemessenheit des Auftretens (Stimme, Lautstärke, Tempo, Körperhaltung)
- Deutliche Kommunikation der Ziele der Unterrichtsstunde
- Anpassung des Inhalts an das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler
- Angemessene Anwendung der didaktischen Reduktion
- Sinnvoller Einsatz von Medien (Layout, Auswahl, Zeitpunkt)
- Sinnvolle inhaltliche Vorbereitung auf das Praktikum
- Interessante Gestaltung der Schulstunde (Catch- und Hold-Komponente)
- Sinnvolle Zeiteinteilung
- Interaktion im Team (falls zwei Studierende Ihren Kurs betreuen)
- Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern (Aufruf-Verhalten, Lehrerecho, Streuung, operationalisierte Fragen)

Es ist hilfreich, wenn Sie im Vorfeld der Unterrichtsstunde mit den Studierenden abklären, welche Aspekte ihnen besonders wichtig sind, bzw. zu welchen zusätzlichen Punkten sie Feedback wünschen.

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN 'GENETIK MACHT SCHULE' IM SOMMERSEMESTER 2019 FEEDBACK ZUR VORBEREITENDEN SCHULSTUNDE Feedbackbogen Name der Studentin / des Studenten: _____ Name der Lehrkraft: _____ Schulstunde: _____ am _____ von _____ bis _____ Der ausgefüllte Bogen dient zum Verbleib bei dem/der Student/in. Welche Aspekte sind dem/der beobachteten Student/in besonders wichtig? Worauf sollte besonders geachtet werden? Angemessenheit der Auftretens (Stimme, Lautstärke, Tempo, Körperhaltung) - □□□ + Deutliche Kommunikation der Ziele der Unterrichtsstunde - □□□ + Anpassung des Inhalts an das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler - □□□ +	LMU MÜNCHEN, FAKULTÄT FÜR BIOLOGIE, LEHRSTUHL GENETIK SEITE 2 VON 2 Angemessene Anwendung der didaktischen Reduktion - □□□ + Sinnvoller Einsatz von Medien (Layout, Auswahl, Zeitpunkt) - □□□ + Sinnvolle inhaltliche Vorbereitung auf das Praktikum - □□□ + Interessante Gestaltung der Schulstunde (Catch- und Hold-Komponente) - □□□ + Sinnvolle Zeiteinteilung - □□□ + Interaktion im Team (falls 2 Studierende den Kurs betreuen) - □□□ + Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern (Aufruf-Verhalten, Lehrerecho, Streuung, operationalisierte Fragen) - □□□ +
--	--

Feedbackbogen für die vorbereitende Schulstunde

ORGANISATION DES PRAKTIKUMSTAGS

Für den Praktikumstag am Biozentrum müssen folgende Punkte mit den Studierenden abgesprochen werden:

- Ankunfts- und Abfahrtszeit am Biozentrum
- Eine Namensliste der Schulklasse (wird für die Sicherheitsbelehrung benötigt)
- Einholung der Einverständniserklärungen der Eltern, falls auf die Anonymisierung der DNA-Proben verzichtet werden soll
- Verpflegung der Schülerinnen und Schüler: es besteht die Möglichkeit, dass die Kurse in der Mensa des Biozentrums zu Mittag essen, alternativ können sie sich natürlich selbst versorgen
- Eventuelle besondere Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler
- Weitere Wünsche von Ihrer Seite, was den Schülerinnen und Schülern am Biozentrum geboten werden könnte (z.B. Führungen durch Hörsäle oder Labore, Informationen zum Biologiestudium)

Umgekehrt erhalten Sie von den Studierenden alle wichtigen Informationen zu Ablauf und Inhalt des Praktikums, zu den Örtlichkeiten, oder was Sie ansonsten noch interessieren sollte.

SCHULSTUNDE NACH DEM PRAKTIKUMSTAG

In der Schulstunde, die direkt auf den Praktikumstag folgt, bitten wir Sie, von den Schülerinnen und Schülern ein Meinungsbild zu der Veranstaltung einzuholen. Dazu erhalten Sie am Praktikumstag einen Fragebogen, auf dem Sie notieren können, was an der Veranstaltung sehr gut angekommen ist und an welchen Stellen wir noch etwas verbessern sollten. Außerdem interessiert uns, welche Lerninhalte gut im Gedächtnis geblieben sind und welche inzwischen schon wieder vergessen wurden. Das dient gleichzeitig dazu, den Schülerinnen und Schülern den Praktikumstag wieder ins Gedächtnis zu rufen und dadurch die Inhalte zu verfestigen.

LMU MÜNCHEN, FAKULTÄT FÜR BIOLOGIE, LEHRSTUHL GENETIK		SEITE 2 VON 2	
Kommentare zur Veranstaltung			
Das hat den Schülerinnen und Schülern besonders gut gefallen:		Diese Punkte könnten noch verbessert werden:	
Feedback zum Lernerfolg			
Diese Lerninhalte wurden gut verstanden und sind noch präsent:		Diese Lerninhalte wurden nicht gut verstanden bzw. inzwischen schon wieder vergessen:	

Feedbackbogen zur Veranstaltung

Zusätzlich bitten wir Sie, in Ihrem Kurs Fragebögen auszuteilen, auf denen die Leistungen der Studierenden bewertet werden können. Dieses Feedback dient den Studierenden in der Nachbereitung zur Reflexion und hat sich in der Vergangenheit als sehr wertvoll herausgestellt.

MUSTER																																																																																																																																								
EvaSys Genetik macht Schule, Sommersemester 2015; Hoffmann & Ruby Electric Paper LMU Fakultät Biologie LMU Markieren Sie so: ☐ ☒ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst. Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen. 1. Zu diesem Fragebogen Sehr geehrte/r Teilnehmer/in an "Genetik macht Schule", bitte geben Sie uns die Chance dazuzulernen und uns zu verbessern, indem Sie anhand dieses Fragebogens die Veranstaltung und die Lehrenden einschätzen und bewerten. 2. Fragen zur vorbereitenden Schulstunde Bezüglich der folgenden Punkte bewerte ich die vorbereitende Schulstunde mit: <table style="width: 100%; text-align: center; font-size: 0.8em;"> <tr> <td></td> <td>sehr gut</td> <td>befriedigend</td> <td>ausreichend</td> <td>ungenügend</td> </tr> <tr> <td>2.1 Aufbau und Struktur der Schulstunde</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>2.2 Verständliche Gestaltung der Schulstunde (Präsentation, Materialien, Methoden)</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>2.3 Sinnvolle Vorbereitung auf das Praktikum</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>2.4 Persönlicher Lernerfolg</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>2.5 Gesamteindruck der vorbereitenden Schulstunde</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>2.6 Mein Vorwissen</td> <td colspan="2">alles war bekannt</td> <td colspan="2">viel zu gering</td> </tr> </table> 3. Fragen zum Praktikum am Biozentrum Bezüglich der folgenden Punkte bewerte ich das Praktikum am Biozentrum mit: <table style="width: 100%; text-align: center; font-size: 0.8em;"> <tr> <td></td> <td>sehr gut</td> <td>befriedigend</td> <td>ausreichend</td> <td>ungenügend</td> </tr> <tr> <td>3.1 Aufbau und Struktur des Praktikums</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>3.2 Verständliche Gestaltung des Praktikums (Anleitung, Materialien, Methoden)</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>3.3 Organisation des Praktikums</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>3.4 Betreuerinnen und Betreuer (Anzahl, Kompetenz, Engagement)</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>3.5 Persönlicher Lernerfolg</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>3.6 Gesamteindruck des Praktikums</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>3.7 Mein Vorwissen</td> <td colspan="2">alles war bekannt</td> <td colspan="2">viel zu gering</td> </tr> </table>		sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	2.1 Aufbau und Struktur der Schulstunde	☐	☐	☐	☐	2.2 Verständliche Gestaltung der Schulstunde (Präsentation, Materialien, Methoden)	☐	☐	☐	☐	2.3 Sinnvolle Vorbereitung auf das Praktikum	☐	☐	☐	☐	2.4 Persönlicher Lernerfolg	☐	☐	☐	☐	2.5 Gesamteindruck der vorbereitenden Schulstunde	☐	☐	☐	☐	2.6 Mein Vorwissen	alles war bekannt		viel zu gering			sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	3.1 Aufbau und Struktur des Praktikums	☐	☐	☐	☐	3.2 Verständliche Gestaltung des Praktikums (Anleitung, Materialien, Methoden)	☐	☐	☐	☐	3.3 Organisation des Praktikums	☐	☐	☐	☐	3.4 Betreuerinnen und Betreuer (Anzahl, Kompetenz, Engagement)	☐	☐	☐	☐	3.5 Persönlicher Lernerfolg	☐	☐	☐	☐	3.6 Gesamteindruck des Praktikums	☐	☐	☐	☐	3.7 Mein Vorwissen	alles war bekannt		viel zu gering		EvaSys Genetik macht Schule, Sommersemester 2015; Hoffmann & Ruby Electric Paper 4. Fragen zu den Lehrenden Bezüglich der folgenden Punkte bewerte ich Nora Hoffmann mit: <table style="width: 100%; text-align: center; font-size: 0.8em;"> <tr> <td></td> <td>sehr gut</td> <td>befriedigend</td> <td>ausreichend</td> <td>ungenügend</td> </tr> <tr> <td>4.1 Fachliche Kompetenz</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>4.2 Engagierter Unterricht</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>4.3 Verständliche und anschauliche Erklärung des Stoffs</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>4.4 Interaktion, Offenheit für Fragen</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>4.5 Gesamteindruck von Nora Hoffmann</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> </table> Bezüglich der folgenden Punkte bewerte ich Lukas Ruby mit: <table style="width: 100%; text-align: center; font-size: 0.8em;"> <tr> <td></td> <td>sehr gut</td> <td>befriedigend</td> <td>ausreichend</td> <td>ungenügend</td> </tr> <tr> <td>4.6 Fachliche Kompetenz</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>4.7 Engagierter Unterricht</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>4.8 Verständliche und anschauliche Erklärung des Stoffs</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>4.9 Interaktion, Offenheit für Fragen</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>4.10 Gesamteindruck von Lukas Ruby</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> </table> 5. Zusätzliche Bemerkungen 5.1 Weitere Kommentare: Was war an der Veranstaltung gut? Was könnte besser gemacht werden? Bitte mit einem dunklen Stift in den Kasten schreiben, er wird eingescannt. Vielen Dank für die Unterstützung!		sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	4.1 Fachliche Kompetenz	☐	☐	☐	☐	4.2 Engagierter Unterricht	☐	☐	☐	☐	4.3 Verständliche und anschauliche Erklärung des Stoffs	☐	☐	☐	☐	4.4 Interaktion, Offenheit für Fragen	☐	☐	☐	☐	4.5 Gesamteindruck von Nora Hoffmann	☐	☐	☐	☐		sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	4.6 Fachliche Kompetenz	☐	☐	☐	☐	4.7 Engagierter Unterricht	☐	☐	☐	☐	4.8 Verständliche und anschauliche Erklärung des Stoffs	☐	☐	☐	☐	4.9 Interaktion, Offenheit für Fragen	☐	☐	☐	☐	4.10 Gesamteindruck von Lukas Ruby	☐	☐	☐	☐
	sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend																																																																																																																																				
2.1 Aufbau und Struktur der Schulstunde	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
2.2 Verständliche Gestaltung der Schulstunde (Präsentation, Materialien, Methoden)	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
2.3 Sinnvolle Vorbereitung auf das Praktikum	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
2.4 Persönlicher Lernerfolg	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
2.5 Gesamteindruck der vorbereitenden Schulstunde	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
2.6 Mein Vorwissen	alles war bekannt		viel zu gering																																																																																																																																					
	sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend																																																																																																																																				
3.1 Aufbau und Struktur des Praktikums	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
3.2 Verständliche Gestaltung des Praktikums (Anleitung, Materialien, Methoden)	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
3.3 Organisation des Praktikums	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
3.4 Betreuerinnen und Betreuer (Anzahl, Kompetenz, Engagement)	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
3.5 Persönlicher Lernerfolg	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
3.6 Gesamteindruck des Praktikums	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
3.7 Mein Vorwissen	alles war bekannt		viel zu gering																																																																																																																																					
	sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend																																																																																																																																				
4.1 Fachliche Kompetenz	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
4.2 Engagierter Unterricht	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
4.3 Verständliche und anschauliche Erklärung des Stoffs	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
4.4 Interaktion, Offenheit für Fragen	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
4.5 Gesamteindruck von Nora Hoffmann	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
	sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend																																																																																																																																				
4.6 Fachliche Kompetenz	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
4.7 Engagierter Unterricht	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
4.8 Verständliche und anschauliche Erklärung des Stoffs	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
4.9 Interaktion, Offenheit für Fragen	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				
4.10 Gesamteindruck von Lukas Ruby	☐	☐	☐	☐																																																																																																																																				

F2530U0P2PLV0
05.06.2015, Seite 1/2

F2530U0P2PLV0
05.06.2015, Seite 2/2

Feedbackbogen zur Bewertung der Studierenden durch die Schülerinnen und Schüler

Bitte senden Sie uns die ausgefüllten Fragebögen möglichst zeitnah zurück, damit wir die Ergebnisse in den abschließenden Seminartagen besprechen und analysieren können.

ABSCHLIESSENDES FEEDBACK

Ihre persönliche Meinung und Ihre Eindrücke sind uns ebenfalls sehr wichtig. Deswegen werden Sie von den Studierenden nach Abschluss der Veranstaltung mit einem gewissen zeitlichen Abstand nochmals kontaktiert, um Ihr persönliches abschließendes Feedback einzuholen. Umgekehrt erhalten Sie von den Studierenden ein Feedback, wie diese die Veranstaltung erlebt haben.

Durch die vielfältigen Nachfragen möchten wir möglichst viele Informationen erhalten, um den Studierenden auf ihrem Weg in den Schulalltag zu helfen, und auch um die Veranstaltung "Genetik macht Schule" weiter zu verbessern. Dabei sind Sie als aktive Lehrkraft ein zentrales Element.

Kontakt:

Biozentrum der LMU München
Lehrstuhl Genetik
- Andreas Brachmann -
Großhaderner Str. 2-4
82152 Martinsried
Tel.: 089-2180.74703
brachmann@lmu.de